

30 Seiten |
3A Seiten

-1A-

Kulturausschuß

Protokoll

25. Sitzung (nicht öffentlich)

7. Oktober 1992

Düsseldorf - Haus des Landtags

14.00 Uhr bis 16.40 Uhr

Vorsitzende: Abgeordnete Matthäus (CDU)

Stenograph: Eilting

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1993 (Haushaltsgesetz 1993)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 11/4200

in Verbindung mit:

Artikel I §§ 17, 20, 22 und 24 des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1993 und zur Änderung anderer Vorschriften

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 11/4202

Kulturausschuß
25. Sitzung

07.10.1992
ei-mj

Seite

**a) Einzelplan 05 - Kultusministerium
- Kulturetat -**

Vorlagen 11/1546, 11/1583 und 11/1611

- Ergänzende Erläuterungen zu der bereits vorliegenden
Einführung durch Kultusminister Schwier 1
- Aussprache 4

**b) Einzelplan 02 - Ministerpräsident und Staatskanzlei
- kulturelevante Haushaltspositionen -**

Vorlage 11/1542

- Einführungsbericht durch MDgt Dr. Dästner (StK) 9
- Aussprache 13

**c) Einzelplan 15 - Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr
- Kap. 15 040 Titelgruppen 70 und 80,
Kap. 15 070 und Kap. 15 300 -**

Vorlagen 11/1518 und 11/1530

- Ergänzende Erläuterungen zu der bereits vorliegenden
Einführung durch MDgt Dr. Roters (MSV) 14
- Aussprache 18

**2 Gesetz über die Verleihung der Rechtsstellung einer Anstalt
des öffentlichen Rechts an die "Katholische Soldatenseelsorge"**

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 11/3019

Der Gesetzentwurf wird ohne Diskussion bei Abwesenheit
der Fraktion DIE GRÜNEN einstimmig **unverändert angenommen.**

Berichterstatteerin: Abgeordnete Matthäus (CDU)

3 Finanzbedarf der Freien Theater

Der Ausschuß nimmt einen kurzen Bericht von StS Dr. Besch (KM)
entgegen.

22

In der folgenden Aussprache erörtert der Ausschuß die
Ausgangsfrage der Bezuschussung der Theaterkooperative
in Herne sowie generell die Förderung der "Freien" bzw.
"Privattheater".

23

4 Personalsituation im Literaturbüro Detmold

StS Dr. Besch (KM) gibt eine kurze Stellungnahme ab.

29

5 Verschiedenes

29

dem privaten Denkmal Anzeichen für Schäden. Die Sorgen bezögen sich offenbar mehr auf die umgebende Landschaft und den Wald, obwohl auch dort keine Phänomene zu erkennen seien.

Auf die Frage des Abgeordneten Schultheis (SPD), ob bezüglich der Erdbebenschäden die erwähnte Förderung nur bei privaten oder auch bei kommunalen Denkmälern erfolge, antwortet MDgt Dr. Roters (MSV), das Hauptproblem liege bei den privaten Denkmaleigentümern. Bei den Kommunen könne versucht werden, auf anderem Wege zu helfen.

Zu TOP 2 - Abstimmung über den Gesetzentwurf zur "Katholischen Soldatenseelsorge" - k e i n e Diskussion.

3 Finanzbedarf der Freien Theater

Staatssekretär Dr. Besch (Kultusministerium) berichtet wie folgt:

Ich möchte zunächst auf die konkrete Frage der CDU-Fraktion eingehen: Warum wird die Studie der "Theaterkooperative" in Herne zur Situation der Freien Theater in Nordrhein-Westfalen nicht vom Land gefördert?

Der Sachverhalt ist folgender: Die Theaterkooperative in Herne besteht seit 1984 und bezog 1988 ihr eigenes Büro in Herne. Sie wird seit 1990 vom Land Nordrhein-Westfalen mit 80 000 DM institutionell gefördert - ein im Vergleich zu anderen Bundesländern einmaliges Engagement.

Als das Büro der Theaterkooperative mit der jährlichen institutionellen Förderung ausgestattet war, trat es an das Kultusministerium heran, um die Erstellung und Publizierung einer aktuellen wissenschaftlichen Studie über die soziale und ökonomische Situation der freien Theater in Nordrhein-Westfalen durch die neu eingestellte Diplom-Soziologin Ulrike Speckmann finanzieren zu können. Wir mußten aus finanziellen Gründen eine Sonderförderung für eine Studie, deren